



© Rafaela Proell

PRESSEUNTERLAGEN

PHILIPP HOCHMAIR | DIE ELEKTROHAND GOTTES

## **WERTHER !**

Ab 22.11.2019 überall im Handel sowie als Download & Stream erhältlich  
Informationen unter [www.goethes-werther.info](http://www.goethes-werther.info)

PRESSEKONTAKT

vielseitig ||| kommunikation | [valerie.besl@vielseitig.co.at](mailto:valerie.besl@vielseitig.co.at) | +43 664 833 92 66

# WERTHER!

Nach seiner gefeierten Adaption des „Jedermann“ kehrt Philipp Hochmair mit seinem neuen Album *WERTHER!* zu seinen Ursprüngen zurück und geht im Prozess der Annäherung an einen Klassiker der Weltliteratur abermals ein Stück weiter.

Es war 1997, als Regisseur Nicolas Stemann und Philipp Hochmair den Auftrag erhielten, aus Goethes „Werther“ eine mobile Variante für eine Schulklasse in Franken zu machen. Heute, 20 Jahre und 1500 Auftritte später, hat Philipp Hochmair Goethes Monolog über den liebeskranken Anti-Bürger neu interpretiert und gemeinsam mit seiner Band, Die Elektrohand Gottes, musikalisch vertont.

Die elektronische Soundcollage gibt den Herzschlag der Reise durch die Gefühlswelt des liebeskranken Protagonisten vor. Getrieben von unerfüllter Leidenschaft, Melancholie und Todessehnsucht endet sie schließlich in der Katastrophe. Die intimen Briefe sind Zeugnis des Rausches, in dem sich Werther befindet und denen Hochmair leidenschaftliche Verkörperung verleiht. Lustvoll und unmittelbar verdichtet Philipp Hochmair das 245 Jahre alte Kultbuch zur intensiven Innenschau eines sensiblen Mannes und der ekstatischen Kraft von Liebe, Leid und Leidenschaft.

Eine Einladung zum wohl berühmtesten Ego-Trip der deutschen Literatur.

*„Goethes Werther entstand in nur wenigen Wochen und wurde über Nacht zum Buch der Stunde. Das Drängende, Dringliche, Notwendige, das in diesem Text steckt, hat rund 250 Jahre später nichts an seiner Intensität eingebüßt. Dieser heutigen Gültigkeit entsprechend haben wir es auch musikalisch in einem neuen Kontext verortet, der aber gleichzeitig dessen Zeitlosigkeit unterstreicht.“*  
(Philipp Hochmair)



PHILIPP HOCHMAIR | DIE ELEKTROHAND GOTTES  
**WERTHER!**

**Komposition:** Tobias Herzz Hallbauer und Nikolaus Woernle

**Textfassung:** Nicolas Stemann und Philipp Hochmair

nach der Inszenierung *WERTHER!* nach Johann Wolfgang von Goethe  
(von Nicolas Stemann)

**Label:** Elektrohand Records

**EAN:** 9006472036081 | EUR 17,99

**Vertrieb:** hoanzl.at | brokensilence.de sowie auf allen gängigen  
Digitalplattformen ET CD: 22.11.2019

>>> [HIER](#) geht's zur Hörprobe <<<

## **PRESSESTIMMEN ZU PHILIPP HOCHMAIRS WERTHER!**

„In dieser Hörbuchversion entsteht das was viele Parodien oder Imitationen zuvor gewollt aber nie erreicht haben: ein universeller Werther, der auf kaum etwas anderes angewiesen bleibt als auf Goethes Text. Und damit ist dieser Werther ebenso eine Hommage an Goethes Urfassung wie eine konzentriert monologische Reise zu den zeitlosen Gefühlen, die den Menschen immer schon bewegt haben.“

**Hessischer Rundfunk, Ulrich Sonnenschein**

„... ein akustischer Geniestreich. Hier wird geschauspielert, ohne dass man ins Theater zu gehen braucht. Literatur wird hier so gelesen, dass es sich nicht nach schnöder Lesung anhört.“

**SWR**

„Goethe würde staunen“

**Fuldaer Zeitung**

„Eine Sternstunde mit einem Star, Philipp Hochmair, einem Ausnahmetalent.“

**Neue Zürcher Zeitung**

„Eine wunderbare Reise durch die Seele eines Unglücklichen, die viel zu schnell vorbei scheint.“

**Die Welt**

„Philipp Hochmair ist der Inbegriff alles Wertherischen.“

**Frankfurter Rundschau**

„Tragikomisch, heulaberwitzig, frei und wütend ist diese Inszenierung, der Goethe-Text wird zum Vehikel einer dynamischen Zeitreise, die eine historische Dimension in unsere private geschichtslose Gegenwart hineinbringt. Stemmann und Hochmair haben sich als hervorragende Werther-Verwerter bewährt.“

**Theater der Zeit**

„Ein Handlungsreisender in Sachen Goethe“

**Theater heute**

„Er hat sich mit Werther verschmolzen“

**TATRON.INFO**

„Über Goethes Sprache wird Hochmair zu Werther, erfreut sich an der Natur und leidet an seiner unglücklichen Liebe“

**kreiszeitung.de**

„Philipp Hochmair geht den gleichen Weg, wie Werther ihn gegangen ist. Er spielt den Liebenden und den Leidenden, er gibt den närrischen Mann mit dem angeklebten Schnauz, auch den Unglücklichen, die Pistole in der Hand“

**Der Landbote**

„Der Mime spielt mit seinem Werther ganze Schulklassen weich“

**Norddeutsche Rundschau**

„In gerade einmal 70 Minuten beantwortet der Abend eine Frage, an der Generationen von Deutschlehrern gescheitert sind: Was hat Werther uns heute zu sagen? Was hat er mit uns zu tun?“

[stagescreen.wordpress.com/](https://stagescreen.wordpress.com/) Sascha Krieger

„Das Ausrufezeichen im Stücker Titel spielt er in jeder Sekunde mit“

**Hamburger Abendblatt**

„Eine wunderbare Reise durch die Seele eines Unglücklichen, die nach 60 Minuten viel zu schnell vorbei scheint“

**Die Welt**

## PHILIPP HOCHMAIR

geboren 1973 in Wien. Schauspielstudium am Max-Reinhardt-Seminar in Wien (Meisterschüler von Klaus Maria Brandauer) sowie am Conservatoire National Supérieur d'Art Dramatique in Paris.

2003–2009 Protagonist am Wiener Burgtheater (Aufnahme in die dortige Ehrengalerie)  
2009–2016 Ensemblemitglied am Hamburger Thalia Theater

Wichtigste Rollen: Mephisto, Dorfrichter Adam, Jedermann, Torquato Tasso. Diverse Uraufführungen von Peter Handke und Elfriede Jelinek.

Im Sommer 2018 feierte Philipp Hochmair einen Publikums- und Kritikererfolg, als er für den erkrankten Tobias Moretti als Jedermann bei den Salzburger Festspielen eingesprungen ist.

Der Schauspieler ist Darsteller in zahlreichen Kino- und Fernsehfilmen. Unter anderem als Golo Mann in „Die Manns – Ein Jahrhundertroman“ (Regie: Heinrich Breloers), „Die Vaterlosen“ (Regie: Marie Kreutzer), „Der Glanz des Tages“ (Regie: Tizza Covi, Rainer Frimmel), „Die Auslöschung“ (Regie: Nikolaus Leytner), „Kater“ (Regie: Händel Klaus) und „Tiere“ (Regie: Greg Zglinski).

Größere Bekanntheit erlangte er als Minister Schnitzler in der ORF/ARD-Serie „Die Vorstadtweiber“.

2018 stellte sich Philipp Hochmair als Testimonial für die „Know your Status“-Kampagne des Vereins Life+ (Life Ball) zur Verfügung. Im November 2018 traten er und „Die Elektrohand Gottes“ mit dem Rock-Spektakel „Jedermann Reloaded“ im ausverkauften Wiener Stephansdom auf. Der Erlös dieser karitativen Aktion kam einem südafrikanischen Aids-Hospiz zugute.

In der Krimi-Serie „Blind ermittelt“ spielt er als blinder Kommissar Alexander Haller die Hauptrolle.

2019 wurde Philipp Hochmair mit dem Publikumspreis Romy in der Kategorie „Beliebtester Schauspieler Serie/Reihe“ ausgezeichnet.

Hochmair tourt national und international mehrsprachig mit seinen Soloprojekten „Werther!“ (nach Goethes Briefroman), „Der Prozess“ (nach Franz Kafka), „Amerika“ (nach Franz Kafka). „Jedermann Reloaded“ ist Hochmairs Rockkonzert-Variante von Hofmannsthals ‚Jedermann‘ mit seiner Band Elektrohand Gottes. Im November 2018 erschien das Rock-Spektakel auf CD, LP und auf iTunes und Spotify.

## DISKOGRAPHIE

2003: „*Werther!*“ nach Johann Wolfgang von Goethes Briefroman, Herzasen Records

2004: „*Der Prozess*“ nach Franz Kafka, Herzasen Records

2005: „*Amerika*“ nach Franz Kafka, Herzasen Records

2008: „*Lenz*“ nach Georg Büchner, Herzasen Records

2018: „*Jedermann Reloaded*“ nach Hugo von Hoffmansthal, Hoanzl

2019: *WERTHER!* nach Johann Wolfgang von Goethe, Hoanzl

## DIE ELEKTROHAND GOTTES

### Die Band

Seit 2013 performt Philipp Hochmair gemeinsam mit seiner Band, Die Elektrohand Gottes. Für *WERHER!* hat sich eine neue Formation gefunden: Tobias Herzz Hallbauer, Hanns Clasen und Nikolaus Wörnle.



*v.l.n.r.: Nikolaus Wörnle, Hanns Clasen, Philipp Hochmair, Tobias Herzz Hallbauer*

*© Heike Blenk*